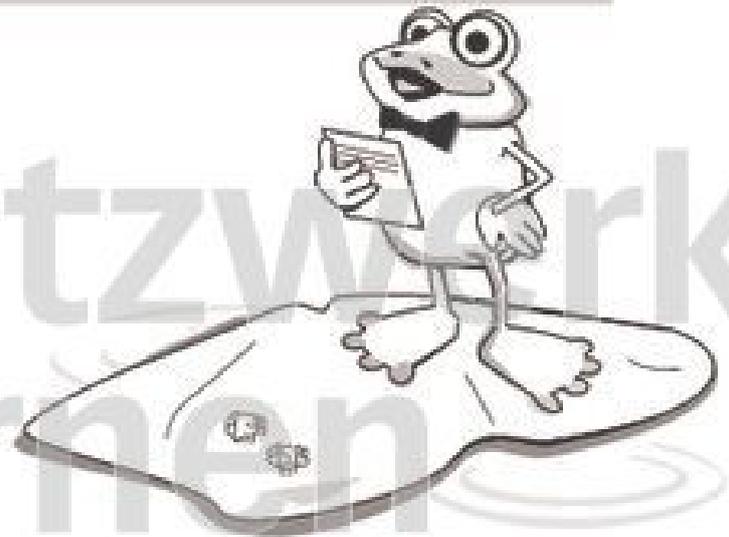


Zeile Aufgabe 6

- 1 Die Frösche
- 2 Ein großer Teich war zugefroren;
- 3 die Fröschlein, in der Tiefe verloren,
- 4 durften nicht ferner quaken noch springen,
- 5 versprachen sich aber, im halben Traum:
- 6 Fänden sie nur da oben Raum,
- 7 wie Nachtigallen wollten sie singen.
- 8 Der Tauwind kam, das Eis zerschmolz,
- 9 nun ruderten sie und landeten stolz
- 10 und saßen am Ufer weit und breit
- 11 und quakten wie vor alter Zeit.

(Johann Wolfgang von Goethe)



Was bedeutet das?

durften nicht ferner:

Nachtigall:

Tauwind:

durften nicht mehr
ein Singvogel mit
sehr schöner Stimme
milder Wind, der das Eis
zum Schmelzen bringt

Lies das Gedicht zweimal leise durch.

Frage 1:

Was ist die richtige Reihenfolge nach dem Inhalt des Gedichtes?

- A Das Eis schmilzt und die Frösche überleben.
- B Die Frösche sind unter dem Eis eingeschlossen.
- C Die Frösche quaken wie früher.
- D Sie versprechen sich, dass sie wunderschön singen, wenn sie lebend davonkommen.

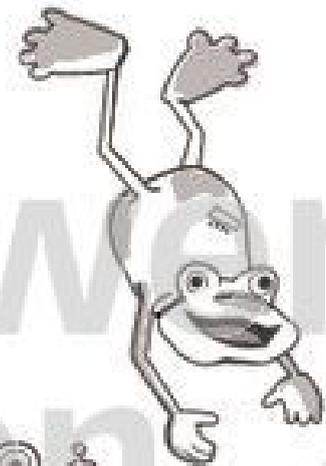
Frage 2:

Was ist das „Witzige“ an diesem Gedicht?

Frage 3:

In welcher Zeitform steht der Satz?

„Sie quakten wieder wie vor alter Zeit.“





Häufig geben Menschen in einer Notsituation Versprechungen, die sie später gar nicht einhalten können. Vielleicht geht es dir selbst manchmal so, z.B. wenn im Zeugnis ein Vermerk steht: „Versetzung gefährdet“ ...

Lösungssseite

zu Frage 1

1. Ergibt die Reihenfolge der Sätze einen Sinn?
2. Nein: Du sollst sie in die richtige Reihenfolge bringen. Dazu musst du noch einmal das Gedicht lesen. (siehe Zeile 2-3).
3. Das Gedicht schildert (Zeile 2-3), dass Frösche im Teich unter dem Eis eingeschlossen sind.
4. Der erste Satz ist also Satz B: Die Frösche sind unter dem Eis eingeschlossen.
5. Was versprechen sie sich also in ihrer Not? (Zeile 5-7)
6. Sie versprechen sich, so zu singen wie Nachtigallen (Zeilen 5-7).
7. Der zweite Satz ist also Satz D. Was wird in Zeile 8-9 beschrieben?
8. Wie das Eis schmilzt und die Frösche überleben. Welcher Satz?
9. Der dritte Satz ist also A. Was tun die Frösche in Zeile 10-11?
10. Am Schluss sitzen die Frösche am Ufer und quaken wie früher - also?
11. Satz C. Die Reihenfolge lautet also: B - D - A - C.

zu Frage 2



1. Das Gedicht beschreibt eine Ausnahmesituation für die Frösche (Zeile 2-3).
2. In einer Ausnahmesituation verspricht man alles! Was versprechen sie? (Zeile 7)
3. Schön zu singen (Zeile 7). Können Frösche singen?
4. Nein! Frösche quaken laut, breit und hässlich: äääääp äääääp. Also?
5. Das Witzige ist: Frösche können keine anderen Geräusche von sich geben als zu quaken. Ihr Versprechen, so zu singen wie Nachtigallen, können sie gar nicht einhalten.
6. Natürlich können sich Frösche eigentlich auch keine Versprechen geben, weil sie weder sprechen noch so denken können. Das können Menschen!
7. Der Autor dieses Gedichtes hat zwar ein Tiergedicht geschrieben, aber eigentlich ein Gedicht über Menschen verfasst.

zu Frage 3



1. Was bedeutet Zeitform?
2. Die Zeitform gibt die Zeit an: jetzt - oder früher - oder in Zukunft?
3. An welchen Wörtern kann man eine Zeitform erkennen?
4. Du kannst jetzt, früher oder später etwas tun.
5. Du kannst die Zeitform also an Tunwörtern erkennen, an den Verben.
6. Wie heißt das Verb (= Tunwort) in diesem Satz?
7. quakten. Und die Grundform von quakten?
8. Die Grundform heißt quaken. Und wie heißen die drei Zeitformen des Verbs?
9. quaken, quakte, gequakt
10. quakten ist also die erste Vergangenheitsform. Die nennt man: das ...?

